

20

21

KREUZWEG

Karfreitag 2021  
St. Elisabeth-Kirche  
zu Schönau/Altenwenden

# KREUZWEG 2021

Karfreitag 2021  
St. Elisabeth-Kirche zu Schönau/Altenwenden

## ZUR ERÖFFNUNG

**V.** Herr Jesus Christus, wir sind gekommen, um betend Deinen Kreuzweg nachzugehen, den Du vom Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota gegangen bist. Dankbar betrachten wir das große Erbarmen, mit dem Du unseren Ungehorsam gesühnt und unsere Sünden getilgt hast. In dieses Erbarmen empfehlen wir unsere Lieben und alle Menschen und auch uns selber mit unseren Sünden und unserm Leid. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!

**A.** Erbarme Dich unser.

## ERSTE STATION

### *Jesus wird zum Tode verurteilt*

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. [18, 37-40]

**V.** *Pilatus sagte zu ihm: „Also bist Du doch ein König?“ Jesus antwortete: „Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.“ Pilatus sagte zu ihm: „Was ist Wahrheit?“ Nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: „Ich finde keinen Grund, ihn zu verurteilen. Ihr seid gewohnt, dass ich euch am Paschafest einen Gefangenen freilasse. Wollt ihr also, dass ich euch den König der Juden freilasse?“ Da schrien sie wieder: „Nicht diesen, sondern Barabbas!“  
Barabbas aber war ein Straßenräuber.*

**V.** Die Wahrheit ist unbequem. So unbequem, dass wir sie nicht hören wollen. Und wenn sie zu laut verkündet wird, wenn wir sie nicht mehr überhören können, dann beginnen wir, sie zu verbiegen. Wir deuten sie in unserem Sinne. Wie legen sie uns zurecht. Wir machen sie uns passend. Wir drehen und wenden und verrücken sie so lange, bis sie in unsere Welt passt. Bis wir unser Gewissen beruhigt haben. Bis wir uns eingereicht haben in den breiten Strom derer, die sich von aller Wahrheit verabschiedet haben. Die jede Wahrheit leugnen. Die sich modern geben. Aufgeklärt. Die wie Pilatus fragen: „Was ist Wahrheit?“ Und die deshalb lieber Barabbas in ihre Mitte nehmen.

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der die Wahrheit ist.

**A.** Vergib uns, wenn wir Deine Stimme nicht hören wollten.

Sieh uns nach, wenn wir uns nicht entschieden genug zu Dir bekannt haben.

Verzeih uns, wenn wir Dein Wort unseren Wünschen angepasst haben.

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, hast Du Dich uns als Wahrheit zu erkennen gegeben.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## STILLE

## ZWEITE STATION

### *Jesus nimmt das Kreuz auf sich*

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. [19, 6-7.16-17]

**V.** Die Hohenpriester und ihre Diener schrien: „Ans Kreuz mit ihm, ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus sagte zu ihnen: „Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Denn ich finde keinen Grund, ihn zu verurteilen.“ Die Juden entgegneten ihm: „Wir haben ein Gesetz, und nach diesem Gesetz muss er sterben, weil er sich als Sohn Gottes ausgegeben hat.“... Da lieferte Pilatus ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur so genannten Schädelhöhe, die auf Hebräisch Golgota heißt.

**V.** Ist das eigentlich gerecht? Was da an Unwahrheiten über mich erzählt wird? Ist das gerecht, dass alle im Beruf vorankommen – nur ich nicht? Ist das gerecht, dass es anderen besser geht als mir? Ist das gerecht, dass ich nicht so häufig in Urlaub fahren kann? Ist das gerecht, dass ich traurig bin? Ist das gerecht, dass ich nur einige wenige gute Freunde habe? Ist das gerecht, dass ich so krank bin? Ist das gerecht, dass ein geliebter Mensch sterben musste? Ist das gerecht?

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der sein Kreuz ohne Schuld und doch ohne Zögern auf sich genommen hat.

**A.** Gib uns die Stärke, das zu tragen, was wir als ungerecht empfinden.

Gib uns die Kraft, dort zu bestehen, wo Du uns hingestellt hast.

Gib uns die Zuversicht, in den Zumutungen des Lebens die Möglichkeit zu sehen, Dir nachzufolgen.

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, hast Du die Ungerechtigkeit der Welt ertragen.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## STILLE

### DRITTE STATION

#### *Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuz*

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. [11, 28-30]

*„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.“*

**V.** Jesus scheint am Ende seiner Kräfte. Er kann nicht mehr. Er bricht unter der Last des Kreuzes, unter den Schlägen seiner Peiniger zusammen. Und dieser Jesus sagt, wir sollen es Ihm gleichtun. Will Er, dass wir leiden? – Wohl kaum! Aber was heißt das dann: Ihm nachfolgen? Was heißt das, SEIN Joch auf sich zu nehmen? Wie kann ein Joch nicht drücken? Wie eine Last leicht sein?

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der unter der Last des Kreuzes zusammenbricht.

**A.** Lass uns erfahren, dass wir unsere Seele in Dir geborgen wissen dürfen.

Dann können Menschen uns nichts mehr anhaben.

Lass uns erleben, dass wir uns von Dir getragen wissen dürfen.

Dann können wir Schmerzen und Leiden ertragen.

Lass uns erkennen, dass wir mit Deinem Geist frei sind.

Dann vermag uns das irdische Leben nicht mehr zu knechten.

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, hast Du die Last unserer Sünden getragen.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

**STILLE**

## **VIERTE STATION**

### **Jesus begegnet seiner Mutter**

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

*Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. [19, 25-27]*

*Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: „Frau, siehe, dein Sohn!“ Dann sagte er zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.*

**V.** Jesus ist allein. Alle sind fort. Die vielen Menschen, die Ihm zugehört haben. Die Ihm gefolgt sind. Selbst Seine Jünger sind geflohen. Einige ganz wenige Menschen, halten Ihm in dieser Stunde die Treue. Wären *wir* bei Ihm geblieben? Wären *wir* Ihm gefolgt? – Doch obwohl Jesus fast ganz allein ist, sorgt Er sich nicht um sich selbst. Sondern um die wenigen in Seiner Nähe.

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der uns bis zur Vollendung liebte.

**A.** Du hast uns versprochen, bei uns zu sein alle Tage bis ans Ende der Welt.

Du sorgst Dich noch in der Stunde Deines Todes um uns.

Gib uns die Zuversicht, unser Leben in der Gewissheit leben zu können, dass Du stets an unserer Seite bist.

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, sorgst Du Dich noch in der Todesstunde um die Deinen.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

**STILLE**

## **FÜNFTE STATION**

### **Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

*Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. [23, 26]*

*Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.*

**V.** Das Geschehene irritiert uns: Wir glauben doch daran, dass Jesus das Kreuz für unsere Sünden getragen hat. Dass Er alle Last für uns trägt. Warum dann diese Szene? Warum muss Simon aus Zyrene helfen? – Vielleicht, weil er uns daran erinnert, dass auch wir beitragen können zum Erlösungswerk. Dass Gott auch uns die Gelegenheit gibt, mitzuwirken daran, die Himmel wieder zu öffnen. Dass auch wir Anteil haben können daran, das Reich Gottes zu verwirklichen. Nicht im Morgen der Ewigkeit, sondern im Heute dieser Welt.

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der uns einlädt, mitzuwirken an Seinem Erlösungswerk.

**A.** Lass uns hören, wo wir gerufen sind, Dir zu helfen.

*Lass uns sehen, wo wir gefordert sind, in Deinen Dienst zu treten.  
Lass uns spüren, wo wir Dir in Leid und Not unseres Nächsten begegnen.  
Lass uns handeln, wo wir Dein Reich heute schon verwirklichen können.*

- V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, lässt Du Dir von Simon helfen.
- A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

**STILLE**

## **SECHSTE STATION**

*Veronika reicht Jesus  
das Schweißstuch*

- V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
- A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

*Aus dem Zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther. [4, 6]*

*Gott, der sprach: „Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!“, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi.*

**V.** Wie tröstlich ist das, wenn in die Dunkelheit der Welt ein gutes Wort gesprochen wird. Wenn wir traurig sind und da jemand ist, der uns tröstet. Wenn wir Schmerzen haben und da jemand ist, der uns zuhört. Wenn wir uns alleine fühlen und da jemand ist, der uns besucht. Wie dankbar dürfen wir sein für die Menschen, die uns begegnen – die zwar die Welt nicht aus den Angeln heben. Aber die uns zu verstehen geben: Ich weiß um Dich. Um Deine Sorgen, Deine Ängste, Deine Nöte. – Trösten wir? Hören wir zu? **Sind wir da für andere?**

- V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der uns zu Mitleid rühren möchte.
- A.** Du verlangst von uns nicht das Unmögliche – sondern das Machbare.  
Du verlangst von uns nicht das Großartige – sondern die kleine Geste.  
Du verlangst von uns nicht das Außerordentliche – sondern das Gebotene.  
Schenk uns den Mut, uns unserem Nächsten zuzuwenden.

- V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, lässt Du Dir von Veronika das Schweißstuch reichen.
- A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

**STILLE**

## **SIEBTE STATION**

*Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuz*

- V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
- A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

*Aus dem Ersten Petrusbrief. [2, 21b-24]*

*Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt. Er hat keine Sünde begangen, und in seinem Mund war kein trügerisches Wort. Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht; er litt, drohte aber nicht, sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter. Er hat unsere Sünden in seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt.*

**V.** Die Kraft schwindet. Trotz der Hilfe des Mannes aus Zyrene. Trotz der Hilfe von Veronika. Die Last ist zu groß. Auch wir brechen immer wieder unter der Last der Welt zusammen. Auch wir fallen in die alten Sünden und Fehler.

Uns fehlt die Kraft, Schmähung zu ertragen, ohne zu schmähen. Zu leiden, ohne zu drohen. Schlechtes über uns zu hören, ohne Schlechtes über andere zu sagen. Gutes bei anderen zu sehen, ohne neidisch zu werden.

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, durch dessen Wunden wir geheilt sind.

**A.** Was sind wir Dir, dass von uns geliebt zu werden Du verlangst?

Sieh uns an, wenn wir fehlgehen – immer wieder und aufs Neue.

Hilf uns auf, wenn wir fallen – immer wieder und aufs Neue.

Gib uns Kraft, wenn wir schwach werden – immer wieder und aufs Neue.

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, vergibst Du uns jeden neuen Tag unsere Schwächen.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

**STILLE**

## **ACHTE STATION** *Jesus begegnet den Frauen von Jerusalem*

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

*Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. [23, 27-31]*

*Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: „Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: ‚Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben.‘ Dann wird man zu den Bergen sagen: ‚Fallt auf uns!‘, und zu den Hügeln: ‚Deckt uns zu!‘ Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?“*

**V.** Die Frauen weinen – und Jesus droht ihnen. Weil auf einem Mitleid aus der Sicherheit des Zuschauers kein Segen liegt. Weil Jesus weiß, dass Tränen alleine nicht reichen. Es reicht nicht, das Unheil und die Ungerechtigkeit zu erkennen und zu bedauern. Ja, es reicht nicht einmal, die eigenen Fehler und Schwächen zu sehen und zu bereuen. Es kommt auch darauf an, geschehenes Unrecht wiedergutzumachen. Und es kommt darauf auf, umzukehren. Sich zu ändern.

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der uns zur Umkehr ruft.

**A.** *Gib uns den Mut, in unser Inneres zu blicken.*

*Schenk uns die Kraft, unsere Abgründe zu ertragen.*

*Zeig uns den Weg zurück zu Dir.*

*Mach uns geDuldig, wenn wir immer wieder von diesem Weg abkommen.*

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, mahnst Du uns.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

**STILLE**

## NEUNTE STATION

### *Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuz*

- V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
- A. Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. [22, 28-30a.31-32]

*„In allen meinen Prüfungen habt ihr bei mir ausgeharrt. Darum vermache ich euch das Reich, wie es mein Vater mir vermacht hat: Ihr sollt in meinem Reich mit mir an meinem Tisch essen und trinken ... Simon, Simon, der Satan hat verlangt, dass er euch wie Weizen sieben darf. Ich aber habe für Dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Und wenn Du Dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder.“*

V. Zum dritten Mal fällt Jesus unter dem Kreuz. Wie schwer, wie mühevoll, wie unerträglich schmerzvoll muss der Weg für Ihn sein. Jesus ist am Ende Seiner Kräfte. Und trotzdem steht Er noch einmal auf. So, wie Er nicht nachlässt in Seiner Liebe zu uns. So, wie Er auch uns jedes Mal aufhilft, wenn wir Ihn wieder enttäuschen.

V. Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der uns die Gnade der Versöhnung schenkt.

A. *Sich von Dir abzuwenden, heißt fallen.*

*Sich zu Dir hinzuwenden, heißt wieder aufstehen.*

*In Dir zu bleiben, heißt fest stehen.*

*Lass uns stark werden, um der Versuchung nicht zu erliegen, uns von Dir abzuwenden.*

*Lass uns demütig werden, um uns immer wieder zu Dir hinzuwenden.*

*Lass uns frei werden, um in Dir zu bleiben.*

V. Herr Jesus Christus, um uns zu retten, stehst Du auch nach dem dritten Fallen auf.

A. Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## STILLE

## ZEHNTE STATION

### *Jesus wird seiner Kleider beraubt*

- V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
- A. Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. [19, 23-24]

*Die Soldaten ... nahmen Jesu Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen. Sie nahmen auch sein Untergewand, das von oben her ganz Durchgewebt und ohne Naht war. Sie sagten zueinander: „Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll.“ So sollte sich das Schriftwort erfüllen: „Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand.“ Dies führten die Soldaten aus.*

V. Ein weiteres Mal wird Jesus gedemütigt. Nackt, schutzlos steht Er vor der Menge. Ihrem Gespött ausgeliefert. Wir sind manchmal auch wie diese Soldaten. Wir reißen anderen die Kleider vom Leib, indem wir schlecht über sie reden. Uns über sie lustig machen. Indem wir Gerüchten glauben – und sie weitererzählen. Und wie die Soldaten bereichern auch wir uns. Nicht, indem wir Kleider unter uns aufteilen. Aber wir machen uns wichtig. Wir stellen uns in den Mittelpunkt. Wir lassen uns selber in einem besseren Licht stehen.

V. Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der uns liebt, wie wir sind.

**A.** *Nicht für das, was wir können, liebst Du uns.*

*Nicht für das, was wir haben, liebst Du uns.*

*Nicht für das, was wir schaffen, liebst Du uns.*

*Sondern weil wir Deine Kinder sind.*

*Schenk uns die Einsicht, im Vertrauen auf diese Liebe im Nächsten den Bruder zu sehen, dem gegenüber wir uns nicht beweisen müssen.*

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, hast Du Dich Deiner Kleider berauben lassen.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## STILLE

### ELFTE STATION

#### *Jesus wird ans Kreuz genagelt*

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. [19, 18-22]

*Sie kreuzigten ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Pilatus ließ auch ein Schild anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: „Jesus von Nazaret, der König der Juden.“ Dieses Schild lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Die Hohenpriester der Juden sagten zu Pilatus: „Schreib nicht: Der König der Juden“, sondern dass er gesagt hat: „Ich bin der König der Juden.“ Pilatus antwortete: „Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.“*

**V.** Die Hohenpriester sind immer noch nicht zufrieden. Jesus wird ans Kreuz genagelt. Er wird sterben – aber selbst das reicht ihnen nicht. Sie wollen Ihn vernichten. Kennen wir das? Dass uns das Siegen allein nicht reicht? Sondern dass wir demütigen wollen? Oder umgekehrt: Haben wir das schon einmal erlebt – dass wir unterlegen sind, aber dem Gegenüber das nicht reichte? Dass wir verspottet worden sind? Vorgeführt? Erniedrigt?

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der uns in Seiner Liebe zu sich an Kreuz zieht.

**A.** *Tag für Tag erleben wir Belehrungen und Berichtigungen. Tag für Tag müssen wir uns sagen lassen, was wir falsch machen. Tag für Tag. Lass uns erfahren, dass wir frei sind von den Meinungen der anderen. Lass uns spüren, dass Du uns in Deiner Nähe haben möchtest.*

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, hast Du Dich für uns ans Kreuz nageln lassen.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## STILLE

### ZWÖLFTE STATION

#### *Jesus stirbt am Kreuz*

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. [19, 28-30]

*Als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: „Mich dürstet.“ Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: „Es ist vollbracht!“ Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.*



**V.** Das ist das Ende. Jesus ist tot. Gibt es jetzt noch Hoffnung? Was sollte jetzt noch kommen? Die Jünger damals werden sich das gefragt haben. Sie konnten noch nicht wissen, dass auf diesen Karfreitag der Ostersonntag folgen würde. Aber *wir* wissen das. Und trotzdem fehlt uns manchmal die Zuversicht, befreit in die Zukunft zu sehen. Wir stecken in Problemen und Sorgen – und sehen keinen Ausweg.

**V.** Lasst uns beten, zu Christus, unserem Herrn, der uns das Heil am Kreuz erworben hat.

**A.** *In der Dunkelheit der Welt – lass uns Dein Licht sehen. In dem Leid der Welt – lass uns Deinen Trost spüren. In der Traurigkeit der Welt – lass uns Deine Freundlichkeit erfahren. Du hast uns Durch deinen Tod am Kreuz erlöst und damit Hoffnung geschenkt. Lass uns dieses Geschenk dankbar annehmen und mit Zuversicht auf Dein Reich warten.*

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, bist Du für uns am Kreuz gestorben.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## STILLE

### DREIZEHENTE STATION

*Jesus wird vom Kreuz*

*abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt*

**V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. [19, 32-35.38]

*Es kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, dass er Wahres berichtet, damit auch ihr glaubt ...*

*Nach diesen Ereignissen kam Josef aus Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also ging er und nahm den Leichnam ab.*

**V.** Zum letzten Mal nimmt Maria ihren Sohn in die Arme. Was hat sie nicht alles ertragen müssen? Sie wurde Mutter, ohne einen Mann zu haben. Sie musste nach Ägypten fliehen. Und jetzt der Schandtod ihres Sohnes am Kreuz. Ganz allein ist sie hier. Nur noch der Schmerz ist da. Auch für sie scheint das Leben zu Ende, ohne Sinn zu sein.

**V.** Lasst uns beten, zu Maria, die unseren Herrn voll Schmerzen im Arm getragen hat.

**A.** *Sei begrüßt, o Königin,  
Mutter der Barmherzigkeit;  
unser Leben, unsre Wonne  
und unsre Hoffnung, sei begrüßt!*

*Zu dir rufen wir  
verbannte Kinder Evas;  
zu dir seufzen wir  
trauernd und weinend  
in diesem Tal der Tränen.*

*Wohlan denn,  
unsre Fürsprecherin,  
wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elend*

zeige uns Jesus,  
die gebenedeite Frucht deines Leibes!  
O gütige, o milde,  
o süße Jungfrau Maria!

- V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, wurdest Du in den Schoß deiner Mutter gelegt.  
**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

**STILLE**

## **VIERZEHNTE STATION**

*Jesus wird ins Grab gelegt*

- V.** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.  
**A.** Denn Durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

*Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. [19, 40-42]*

*Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.*

**V.** Die Nacht ist da – der Morgen ist noch fern. Der Tod ist da – die Auferstehung noch nicht. Aber Grund zu trauern haben wir nicht. Wir müssen nicht betrübt sein wie jene, die keine Hoffnung haben. Wir wissen, dass das Grab nicht unsere Wohnung auf ewig sein wird. Wir wissen, dass Du in Deinem Reich den Tisch für uns bereitet hast.

**V.** Herr Jesus Christus, um uns zu retten, bist Du hinabgestiegen in das Reich des Todes und auferstanden von den Toten.

**A.** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

**V.** Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!

**A.** Erbarme Dich unser.

**V.** Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken Dir, dass Du Durch den Tod und die Auferstehung Deines Sohnes unser Leben erneuert hast. **Gib, dass wir Durch die** Teilnahme am Kreuzweg bereit werden, unser Kreuz geduldig und beharrlich zu tragen und dir treu zu dienen. Schenke allen, für die wir gebetet haben, Deine Gnade und führe unsere Verstorbenen zur Auferstehung. Durch Christus, unseren Herrn

**A.** Amen.